

Communiqué

Solothurn/Bern, 19. Juni 2024

Bundesrat entscheidet sich für kohärentes Gesamtsystem beim neuen Arzttarif

Pauschalen in Kombination mit einem Einzelleistungstarif weisen den Weg in die Zukunft

Die Tarifpartner H+ Die Spitäler der Schweiz und santésuisse begrüßen den Grundsatzentscheid des Bundesrates, den neuen Arzttarif als kohärentes Tarifsystem einzuführen. Die Einigung auf dieses Gesamtpaket unterstützen der Krankenversicherer- und der Spitalverband seit langem. Gleichzeitig bedauern die beiden Tarifpartner, dass lediglich ein Teil der zur Genehmigung eingereichten Pauschalen zeitnah implementiert wird. Jetzt geht es darum, die Einführung des neuen Arzttarifs sorgfältig vorzubereiten. H+ Die Spitäler der Schweiz und santésuisse akzeptieren den Kompromissvorschlag des Bundesrates und werden zugunsten des schweizerischen Gesundheitswesens aktiv und partnerschaftlich an der möglichst reibungslosen Einführung und der Erfüllung der bundesrätlichen Vorgaben mitarbeiten.

Mit den ambulanten Pauschalen genehmigt der Bundesrat ein Tarifsystem, das die Tarifierung erstmals auch im ambulanten Bereich auf eine objektive Kostenbasis stellt. Von den zur Genehmigung vorgelegten Pauschalen wurde allerdings nur ein Teil gutgeheissen, was die beiden Verbände bedauern. Das Potential, weitere Pauschalen zu etablieren, ist dementsprechend gross. Deshalb ist wichtig, dass nun die nationale Tariforganisation OAAT weitere Pauschalen zur Genehmigung einreicht und diese zeitnah eingeführt werden.

Mit dem ebenfalls genehmigten neuen Einzelleistungstarif TARDOC können zudem die Herausforderungen in der Grundversorgung und Psychiatrie aktueller und sachgerechter als bis anhin abgebildet werden. Deshalb haben H+ Die Spitäler der Schweiz und santésuisse das Gesamtpaket bestehend aus Pauschalen und einem neuen Einzelleistungstarif seit langem unterstützt und diesen Kompromiss mitgetragen. Gemeinsam ergeben die beiden Tarifansätze ein sinnvolles Gesamtsystem, das das Gesundheitswesen der Schweiz in eine erfolgreiche Zukunft führen kann.

Neues Tarifsystem orientiert sich an SwissDRG

Parlament und Bundesrat haben mehrfach betont, dass der heutige, veraltete Einzelleistungstarif Tarmed durch einen möglichst modernen Tarif abgelöst werden soll. Die Weichen sind durch den Bundesrat nun in diesem Sinne gestellt. Damit ist sichergestellt, dass Spitäler, Ärztinnen und Ärzte und auch die Krankenversicherer die richtigen Anreize erhalten und Effizienz belohnt wird.

Ambulante Pauschalen sind klar verständlich und einfach in der Anwendung. Sie basieren auf verbindlichen Regeln, überprüfbaren Kriterien und reduzieren damit den administrativen Aufwand für alle Beteiligten. Damit orientieren sie sich an der Erfolgsgeschichte des stationären Tarif-Vorbilds SwissDRG und schaffen einen Meilenstein für das Gesundheitswesen. «Schon bald wird die Schweiz über ein einheitlich aufgebautes Tarifsystem verfügen, unabhängig davon, ob jemand im Spital übernachtet oder nicht», freut sich santésuisse-Direktorin Verena Nold.

Grundlage der Pauschalen bilden Millionen von Kosten- und Leistungsdaten der Spitäler, anhand welcher das System laufen weiterentwickelt werden kann. «Diese realen Daten zeigen, welche Aufwände hinter einer spezifischen Behandlung stehen. Bezahlt wird somit stets das, was geleistet wurde – nicht mehr, aber auch nicht weniger», betont Anne-Geneviève Bütikofer, Direktorin von H+ Die Spitäler der Schweiz. Dadurch werden effizient arbeitende Spitäler und Kliniken belohnt, was auch im Sinne der Patientinnen und Patienten ist.

Nationale Tariforganisation arbeitet mit Hochdruck an Erfüllung der Vorgaben

Verantwortlich für die Detailausarbeitung des Tarifsystems gemäss den Vorgaben des Bundesrates zeichnet die nationale Organisation ambulante Arzttarife OAAT AG. Zusammen mit den Tarifpartnern curafutura, FMH, H+ und santésuisse arbeiten die Spezialistinnen und Spezialisten mit Hochdruck daran, dass das gemeinsame Tarifsystem bis zur vom Bundesrat genannten Frist eingereicht werden kann. H+ Die Spitäler der Schweiz und santésuisse werden sich aktiv und partnerschaftlich an diesen Arbeiten beteiligen.

santésuisse ist der Branchenverband der schweizerischen Krankenversicherer. santésuisse setzt sich für ein freiheitliches, soziales und finanzierbares Gesundheitssystem ein, das sich durch einen effizienten Mitteleinsatz und qualitativ gute medizinische Leistungen zu fairen Preisen auszeichnet.

H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten Spitäler, Kliniken und Pflege-institutionen. Ihm sind 205 Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen als Aktivmitglieder an 435 Standorten sowie 138 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partnerschaftsmitglieder angeschlossen. H+ repräsentiert Gesundheitsinstitutionen mit rund 200'000 Erwerbstätigen.

Zusätzliche Informationen:

Verena Nold, Direktorin santésuisse, T 079 291 06 04,
verena.nold@santesuisse.ch

Anne Bütikofer, Direktorin H+, T 031 335 11 63
medien@hplus.ch

Dieses Communiqué ist online verfügbar unter www.santesuisse.ch und www.hplus.ch